

In der Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses am 04.07.2018 hat Herr Siebenmorgen vom Planungsbüro MWM, Aachen, die Ergebnisanalyse der verkehrlichen Untersuchung im Bereich Nümbrecht Ortskern Süd sowie die sich daraus ergebenden möglichen Verkehrsführungsvarianten vorgestellt und die Vor- und Nachteile der möglichen Varianten ausführlich erläutert. Demnach hat sich eine Verkehrsführungsvariante als die bestmögliche herauskristallisiert, die eine gleichmäßige Verteilung der Verkehre auf die vorhandenen Straßen ermöglicht, ohne eine einzige Straße unverhältnismäßig zu belasten (s. DS Nr. 18/1755/1):

Diese Variante sieht folgende Verkehrsführung vor:

**Einbahnstraßenregelung für die Straße „Am Hof“, Richtung wie heute bestehend**, (vom Einmündungsbereich Hauptstraße / Jakob-Engels-Straße / Schmiedeweg / Breidenbacherweg / Am Hof in Richtung Schulstraße)

und neu:

**Einbahnstraßenregelung für die Marktstraße ab Kreuzungsbereich Marktstraße/Schulstraße in Richtung Hauptstraße**

sowie

**Einbahnstraßenregelung für die Schulstraße vom Dorfplatz bis Zufahrt Aldi-Parkplatz, Fahrtrichtung Marktstraße**

D.h. der aus südlicher und östlicher Richtung kommende Verkehr, der in Richtung Schulen und Einkaufsbereich Otto-Kaufmann-Straße fährt, nutzt (überwiegend) die Straße „Am Hof“ um in diese Richtung zu fahren. Der abfließende Verkehr fährt durch die „Marktstraße“. Da die Straße aufgrund des kurvigen Verlaufs, der Parkplätze und der nicht ausreichenden Breite zu schmal für einen Zweirichtungsverkehr ist, wird diese durch die künftige Einbahnstraßenregelung deutlich besser befahrbar.

Der Einmündungsbereich Marktstraße / Hauptstraße müsste vor einer solchen Anordnung nochmals genau darauf untersucht werden, wie die Straßenführung verändert werden müsste, um die Rechtsabbiegesituation deutlich zu verbessern, die nach den Verkehrszählungen die Hauptabbiegerichtung darstellt.

Vor einer offiziellen Anordnung der o.a. Verkehrsführung, hatte der Bau- und Betriebsausschuss beschlossen, dass eine Informationsveranstaltung stattfinden sollte, in der die Bürgerinnen und Bürger über die geplante Verkehrsführung informiert und angehört werden.

Diese Infoveranstaltung hat am 07.11.2018 stattgefunden.

Es waren 32 Personen anwesend, wovon ca. die Hälfte Anwohner der Straßen Schulstraße / Schmiedeweg / Am Hof/ Marktstraße waren.

Die von der Verwaltung und dem Bau- und Betriebsausschuss favorisierte

Verkehrsführung wurde sehr kontrovers diskutiert. Darüber hinaus wurden verschiedene Problempunkte in Nümbrecht angesprochen.

Die Anwohner der von der Verkehrsregelung und deren Auswirkung hauptsächlich betroffenen Straßen waren der Auffassung, dass eine Einbahnstraßenregelung durchaus sinnvoll sei, aber die Fahrrichtungen jeweils umgekehrt werden sollten, um die Gefahren bei den Abbiegevorgängen zu minimieren.

Nähere Erläuterungen zur Veranstaltung erfolgen in der Sitzung.

Beratungsverlauf:

Bürgermeister Hilko Redenius geht auf das bisherige Verfahren ein und erläutert den Grund dafür, dass das Verkehrsgutachten durch ein externes Büro erstellt wurde. Er geht auf die Vorstellung im Bauausschuss und die darauf folgende Bürgerinformation ein.

Bauliche Veränderungen der Straße Im Hof und im Bereich der Einmündung der Marktstraße auf die Hauptstraße seien erforderlich. Die Betroffenheit der Bürger sei in weiten Teilen eine subjektive Betroffenheit. Hier müsse jedoch anhand der Faktenlage entschieden werden. Verkehrsplaner Siebenmorgen bestätigt die Ausführungen des Bürgermeisters.

Folgender Beschlussvorschlag wird durch die Verwaltung vorgelegt:

1. die Beibehaltung der bereits bestehenden Einbahnstraßenregelung für die Straße „Am Hof“ mit Fahrtrichtung zur Schulstraße und die Ausweisung der Marktstraße als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung zur Hauptstraße,
2. die Verwaltung zu beauftragen, die hierfür erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung beim Straßenverkehrsamt zu beantragen,
3. die Ausweisung des Teilstückes der Schulstraße zwischen Dorfplatz und Zufahrt Aldi-Parkplatz als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung zur Marktstraße,
4. die Verwaltung zu beauftragen, die hierfür erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung beim Straßenverkehrsamt zu beantragen,
5. die Verwaltung zu beauftragen, die Abbiege- und Einmündungsbereiche der Straßen Hauptstraße / Am Hof und Marktstraße / Hauptstraße zu untersuchen, um durch verkehrslenkende bzw. verkehrsberuhigende Maßnahmen eine Optimierung der Abbiegevorgänge und eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten zu ermöglichen.

RM Detlev Michalke erklärt, er trage diesen Beschluss mit, bittet aber die Situation weiter zu beobachten und zukünftige Kontrollmessungen durchzuführen.

Bürgermeister Hilko Redenius greift die Anregung auf und ergänzt den

Beschlussvorschlag um folgenden Punkt 6: Ca. 3 Monate nach vollständiger Umsetzung der Punkte 1-5 soll eine weitere Verkehrszählung durch das Planungsbüro durchgeführt werden.

RM Werner Demmer erinnert daran, dass damals extra entschieden wurde, ein externes Büro zu beauftragen.

RM Karin Chauvaux-Holberg schlägt Geschwindigkeitsreduzierungen vor. Das wird von RM Detlev Michalke unterstützt.

Ausschussvorsitzender Wilhelm Weber schlägt Stellplatzmarkierungen im Bereich Schmiedeweg vor. Dieser Vorschlag wird mit aufgegriffen.